

Reisebericht einer Si-Leserin:

SYLVIA GOHLKE (CRUISES4YOU) AUF DER CONSTELLATION

Bedingt durch einen Flugausfall reisten wir dem Schiff nach und gingen erst in Willemstad an Bord. Die Änderung des Einschiffungshafens inklusive Bestätigungsemail durch das Büro in Frankfurt am Main klappte reibungslos. Auch die Einschiffung erfolgte in kürzester Zeit und so gelangten wir ohne Probleme an Bord. Eine schöne Geste war die Flasche Wein vom Hotel-Manager mit dem Kommentar „Schön, dass Sie endlich an Bord sind.“

Leider funktionierte der Koffertransfer von American Airlines nicht reibungslos, weshalb ich, trotz Vorübernachtung in Curacao, ohne Gepäck an Bord gehen musste. Meiner Bitte an die 'Guest Relations' sich doch darum zu kümmern wurde leider nur sehr unzureichend nachgekommen. Von Seiten der Reederei hieß es: „Sie können gerne kostenfrei mit der Airline telefonieren, aber mehr können wir für Sie nicht tun“. Immerhin etwas, zumal es sich um Satellitentelefonate mit hohen Gebühren handelte. Ich telefonierte und telefonierte und erhielt schließlich nach sage und schreibe zehn Tagen an Bord mein Gepäck. Guest Relations – „Gäste Beziehung“ sollte sich dem Namen nach eigentlich nicht darauf beschränken, zu prüfen, ob die Kreditkarte für den Bordumsatz gedeckt ist. Unsere Kabine, eine Außenkabine auf Deck Zwei, war hingegen sehr geräumig und mit allen üblichen Facilities eines 5-Sterne Schiffes ausgestattet. Das Bad war groß, es zeigten sich aber deutliche Gebrauchsspuren. Bei der Reklamation des unsauberen Duschvorhangs wurde mir versichert, dass dieser nach jeder Reise gewaschen werde. Nun wurde er sogar von unserem Steward noch mal von Hand gereinigt, was den Stockflecken und Seifenresten aber nicht viel anhaben konnte. Das geht gar nicht, wenn schon Duschvorhänge, dann müssen sie regelmäßig ausgetauscht werden. Das Personal an Bord war freundlich und aufmerksam. Leider fehlte es aber dennoch teilweise an fachlicher Ausbildung. Am Büfett

gab es eine riesige Auswahl an Speisen, die immer sehr ansprechend und geschmackvoll präsentiert wurden. Auch die wechselnden Menüs im Restaurant waren gut, wobei die Qualität der Speisen hier jedoch sehr schwankte. Die Portionen waren äußerst überschaubar, so dass es wirklich einem 5-Gänge-Menü bedurfte, um satt zu werden. Viele Gäste orderten so manche Gänge gleich doppelt. Einem Hinweis auf die fehlende Quantität beim Hoteldirektor folgte eine Einladung ins 'Oceanliners', dem Spezialitätenrestaurant an Bord. Hier wird eine Qualität geboten, die den früher hohen Standard von Celebrity Cruises widerspiegelt. Fünf Kellner oder mehr am Tisch waren allerdings wiederum zu viel des Guten. Das hat nichts mehr mit ausgezeichnetem Service zu tun, sondern fällt eher unter die Kategorie 'falscher Ehrgeiz'. Die normale Covercharge für das Restaurant beträgt ab 30 US-Dollar pro Person, was ich für zu hoch angesetzt halte, zumal man ohnehin schon für die Qualität

Die CELEBRITY CONSTELLATION soll in diesem Jahr umfangreich modernisiert werden. Sie ist das erste Schiff der Millenniumklasse, das in Design und Ausstattung an die Solstice-Klasse angepasst wird. „Nachgerüstet“ werden das italienische Steakhouse, die Crêperie sowie die Martini Bar. Zudem erhalten Suiten und Kabinen neue Stoffe und Möbel. CELEBRITY INFINITY, MILLENIUM und SUMMIT stehen ebenfalls auf der Liste der zu renovierenden Schiffe. Zusammen mit einem neuen Bordprogramm und dem überarbeiteten Repeaterclubangebot umfasst die Investition rund 200 Millionen US-Dollar.

eines hochwertigen Schiffes gezahlt hat. Die Getränke an Bord waren von guter Qualität und preislich günstig. Die Weinkarte bot eine große Auswahl, aber leider zu wenig Informationen: So fehlte etwa der Jahrgang, vermutlich zur Vereinfachung der Logistik. Die Ausflüge fand ich ebenfalls zu teuer, da



die Karibik touristisch einfach satt ist und alle Programmpunkte wesentlich günstiger mit dem Taxi umsetzbar waren. Schade auch, dass es keine normalen Stadtpläne gab, um einen groben Überblick über den Ort zu bekommen, sondern nur „Shopping-Maps“ mit den drei größten Einkaufsstraßen. Ein schöner ‚Welcome‘ hingegen die kalten Tücher und Getränke, die zur Erfrischung bei der Rückkehr an Bord gereicht werden.

Die „Constellation“ ist mit ihren rund 2.000 Gästen ein Schiff von angenehmer Größe, sämtliche öffentlichen Bereiche sind geschmackvoll gestaltet und eingerichtet. Dennoch wirkte das Schiff ungepflegt. Die Polstermöbel wiesen Geruchsspuren verunglückter Reinigungsversuche auf. Und auf den Außendecks war der Bodenbelag teilweise verschwunden sowie viele Liegen defekt. Die Poolhandtücher gehörten zum Großteil einfach aussortiert. Und dass, wo das Schiff gerade einmal acht Jahre im Dienst ist. Auch finde ich, dass Hunde an Bord nichts verloren haben – und schon gar nicht schwimmend im Thalasso-Therapiebecken und Whirlpool. Positiv wiederum: Obwohl auf unserer Weihnachts- und Sylvesterfahrt viele Kinder an Bord waren, merkte man davon so gut wie nichts – diese waren immer bestens betreut, eine Topleistung. Sicherlich gibt es bei jeder Reederei Veränderungen, aber eigentlich sollten doch alle bemüht sein, vorwärts zu gehen und nicht zurück zu fallen, wie ich es bei meiner ehemaligen Lieblingsreederei leider beobachten muss. Vielleicht liegt es am schnellen Wachstum der Flotte. Heutzutage ist ein Schiff schneller gebaut, als das Personal dafür ausgewählt und ausgebildet wird. So ist aus Celebrity Cruises leider ein austauschbares Produkt geworden, wo nur noch der Preis zählt. Mein Fazit: Komplettaustauschbares Familienschiff für den mittleren, leicht gehobenen Anspruch, familienfreundlich, unterhaltsam, für englischsprachige Gäste gut geeignet.